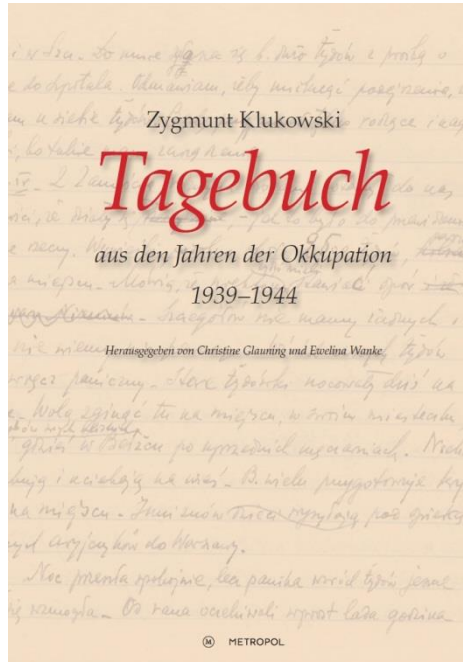


Das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit lädt Sie herzlich zu einer Buchpräsentation ein:



Mittwoch, 24. Januar 2018, 19 Uhr

Zygmunt Klukowski: *Tagebuch aus den Jahren der Okkupation 1939 – 1944, übersetzt von Karsten Wanke. Metropol Verlag, Berlin 2017.*

Begrüßung und Einführung: Dr. Christine Glauning

Grußworte: Dariusz Pawłoś, Andrew Klukowski

Lesung: Achim Buch

Historischer Kommentar: Dr. Ingo Loose

Im Anschluss findet ein kleiner Empfang statt.

Zygmunt Klukowski, polnischer Arzt, Historiker und Sammler, schrieb während des Zweiten Weltkrieges fast täglich in seinem Tagebuch detailliert über die Ereignisse in der ostpolnischen Region Zamość. Er wollte damit Zeugnis ablegen über die „unerhörte Geschichte“ eines Gebiets, das Heinrich Himmler zum ersten deutschen Siedlungsgebiet und zum bevölkerungspolitischen Laboratorium für den „Generalplan Ost“ erklärt hatte.

Dieses wichtige zeithistorische Dokument ist im Metropol Verlag im Auftrag des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit erstmalig in deutscher Übersetzung erschienen.

Dr. Christine Glauning, Leiterin des Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit

Dariusz Pawłoś (Berlin), Vorsitzender der Stiftung Polnisch-Deutsche Aussöhnung

Andrew Klukowski (Thailand), Enkelsohn von Zygmunt Klukowski, geb. 1947 in einem DP-Lager in Bayern, 1949 Emigration in die USA

Achim Buch (Hamburg), Schauspieler und Sprecher

Dr. Ingo Loose (Berlin), Historiker, Institut für Zeitgeschichte Berlin-München, zahlreiche Publikationen zur Geschichte Polens im 19./20. Jahrhundert und zur Geschichte des Holocaust

Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit

Britzer Str. 5 | 12439 Berlin-Schöneweide | geöffnet Di-So 10-18 Uhr | www.ns-zwangsarbeit.de

Anfahrt: S-Bhf. Schöneweide, dann 10 Min. Fußweg oder Bus 165 (Haltestelle „Doku.-zentrum NS-Zwangsarbeit“)

Hinweis: Die Ausstellungen werden an diesem Tag bis 19 Uhr geöffnet bleiben.